

ben und leicht mit den Zähnen darauf-
beißen. Andernfalls besteht die Gefahr,
daß Prothesen bei forcierter Einatmung
aspiriert werden.

GESUNDHEITSPOLITIK

Homöopathie wird bezahlt

Erweitertes Leistungspaket für Ver-
sicherte von Arbeiter-Ersatzkassen
in Rheinland-Pfalz. 7

Honorarvertrag abgeschlossen

In Thüringen haben sich AOK und
Kassenärztliche Vereinigung auf einen
Vertrag für 2006 geeinigt. 7

Hilfe für Niedergelassene

Die Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg will eine Dienstleistungs-
gesellschaft gründen. 8

MEDIZIN

Tips zur Diagnostik bei Rheuma



Pri-Med-Fortbildung
in Hamburg: Patien-
ten mit Verdacht auf
Kollagenosen, sollten
fachärztlich unter-
sucht werden, sagte
Monika Antons. 9

Mehr Osteoporose bei Männern

Nach neuen Daten erkranken Männer
zunehmend an Osteoporose. Eine Stu-
die belegt den Nutzen von Risedronat. 11

WIRTSCHAFT

Bessere Dokumentation

17 Hausärzte im Rhein-Neckar-Raum
testen im Auftrag der Uniklinik Heidel-
berg ein Dokumentationssystem. 12

Homöopathika stark gefragt

Der Arzneihersteller Deutsche Homöo-
pathische Union will die Ansprache
von Hausärzten intensivieren. 15

ÄRZT
Verlag:

Leser-S.

Tel.: (0

Fax: (0

Redaktion:

Tel.: (0

Fax: (0

28. B

2609/X

ZB MED

20 02 51

ffenbach

(06102)5060

(06102)506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

men von den Krankenkassen be-
zahlt, wenn die Stoffwechsellage
mit Humaninsulin stabil gehalten
werden kann. Wenn das nicht
möglich ist, oder die Insulinanalo-
ga nicht teurer sind als Human-
insulin – was durch Verträge zwi-
schen Krankenkassen und Her-
stellern vereinbart werden kann –,
werden Insulinanaloge weiterhin
von den Kassen bezahlt. Erste der-
artige Verträge sind abgeschlossen
worden (wir berichteten).

Nach Schätzungen wären von
einer Umstellung auf Humaninsu-
lin 200 000 bis 300 000 Patienten

Hirn-Check für alle über 60?

BERLIN (dpa). Der Vize-Vorsitzen-
de der Gesellschaft für Geronto-
psychiatrie, Dr. Martin Haupt aus
Düsseldorf, fordert einen Hirnlei-
stungs-Check beim Hausarzt für
alle Patienten über 60 Jahre. „Das
können ganz einfache Fragen zur
allgemeinen Gedächtnisleistung
während einer Routineuntersu-
chung sein“, so Haupt aus Anlaß
einer Alzheimer-Tagung in Berlin:
„Solche Fragen sind genauso
wichtig wie die Kontrolle der Le-
berwerte.“ Siehe auch Seite 3

Nach einer Injektion von Humaninsulin kann es i
Besonders für Autofahrer besteht dann erhöhte Un

betroffen. Während der Umstel-
lungsphase, die nach Angaben von
Diabetologen ohne Komplikatio-
nen in der Regel eine Woche dau-
ert, ist nach der Fahrerlaubnisver-
ordnung die Fahrtüchtigkeit von
Diabetikern eingeschränkt. „Wer
mit bekannter instabiler Stoff-
wechsellage ein Fahrzeug steuert

und in Fo
einen an
mer verle
strafbar“,
anwalt Pr
der „Ärzte
Ein bes
Umstellun
ten, die b

Breiter Boykott gege

Ärzte, Kassen und PKV gehen nicht

BERLIN (HL). Die Detailberatun-
gen zur Gesundheitsreform begin-
nen mit einem konzertierten Boy-
kott: Gemeinsam lehnen es die
Bundesärztekammer, die Kassen-
ärztliche Bundesvereinigung, die
Bundeszahnärztekammer, die
Kassenzahnärztliche Bundesverei-
nigung sowie die Spitzenverbände
der gesetzlichen Krankenkassen
und der Verband der privaten
Krankenversicherung ab, einer
Einladung des Bundesgesund-
heitsministeriums zu folgen, den

seit gestern
tenentwurf
tionsvertre
Dieser E
ter den B
stimmt un
Bundeskab
werden. Ar
erste Lesu
finden. Die
sung des B
16. Februar
1. April 20
Kraft treten

Erfolgreiche Mukositis-Pro

Mit Chlorhexidin-Spülungen lassen sich Entzündungen durch Ch

ISTANBUL (ple). Mundspülungen
mit einer Chlorhexidin-haltigen
Lösung können Krebs-Kranke,
die chemotherapeutisch behan-
delt werden, vor einer Mukositis
schützen. Das haben jetzt däni-
sche Kollegen festgestellt. Auch
das Lutschen von Eiswürfeln hilft
prophylaktisch.

Der Nutzen einer Chlorhexidin-
Prophylaxe bei Krebspatienten ist
in bisherigen Studien uneinheit-
lich bewertet worden. In einer

neuen Studie haben jetzt Dr. Jens
Benn Sorensen aus Kopenhagen
und seine Kollegen 225 Patienten
aufgenommen, die wegen Mali-
gnomen in Darm oder Magen mit
5-Fluorouracil plus Folsäure be-
handelt werden sollten.

Parallel zum ersten Zyklus der
Chemotherapie haben die Patien-
ten den Mund mit 0,1prozentiger
Chlorhexidin- oder mit einer
Kochsalz-Lösung mit ähnlichem
Geschmack drei Mal täglich über
drei Wochen gespült. Patienten im

dritten Stu
würfel zeh
Minuten na
lung.

Wie die d
Kopenhage
groß EMSO
ten, wurden
die zu Schw
oralen Muk
wertung zu
Prozent de
Chlorhexidi
tis so stark a